

# **Der Freundeskreis für Archiv und Museum der Universität Heidelberg e.V.**

**lädt ein zu einem Vortrag von**

**Dr. Sylvia Sylla  
(Heidelberg)**

## **Heidelberg in Gold und Silber: Nikolaus Trübner Der Großherzoglich-Badische Hofgoldschmied**

**am Mittwoch, den 5. Dezember 2018,**

**um 18 Uhr 30,**

**Universitätsarchiv, Akademiestr. 4**

Zwei Besonderheiten kennzeichnen Nikolaus Trübner: er gehört zu den größten Goldschmiedekünstlern des Historismus und war ein Sohn der Stadt Heidelberg. Dem „Vergessenen Schöpfer von kostbaren Schätzen“ (Mannheimer Morgen, 28.8.2010) haben Stadt und Universität viel zu verdanken. 1886, anlässlich des 500-jährigen Universitätsjubiläums, schuf er das prachtvolle silbervergoldete Schreibzeug, das sich heute im Universitätsmuseum befindet, und später das Goldene Buch, das Gästebuch der Stadt. Letzteres wurde auf der legendären Jahrtausendausstellung in Paris mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Für seine umfangreichen Meriten in der Goldschmiedekunst verlieh Friedrich I. Nikolaus Trübner den Großen Zähringer Löwenorden, die höchste Ehrung im Badischen Großherzogtum. Geschichte schrieb auch seine Familie: Carl Ignaz Trübner brachte auf Anordnung Kaiser Wilhelm II. die Große Manessische Liederhandschrift nach Jahren des Exils wieder zurück in die Universitätsbibliothek, während Wilhelm Trübner als Deutscher Impressionist von sich reden machte.

Dr. Sylvia Sylla wurde 2000 bei Prof. Dr. Eckart Hannmann mit dem Thema *Nikolaus Trübner (1849-1910). Ein badischer Hofgoldschmied* in Heidelberg promoviert. Die Kunsthistorikerin arbeitete anschließend im Vatikan in der Pontificia Commissione per i Beni Culturali della Chiesa (Kulturgutschutz und Denkmalpflege der dem Vatikan unterstehenden Denkmäler) und in einem Ausstellungsprojekt für die Triennale in Mailand. Sie verfasst Fachbeiträge in Zeitungen und war 2013-2015 Kuratorin der Ausstellung über den Wormser Künstler *Gustav Nonnenmacher*. Darüber hinaus wirkt sie an der Übernahme und Aufarbeitung von Künstlernachlässen mit. Seit 2017 führt sie als Expertin für Kunsthandwerk (insbesondere Goldschmiedekunst) und für Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts wissenschaftliche Recherchearbeiten im Kunsthandel durch und ist an wissenschaftlichen Projektarbeiten für Museen beteiligt.